



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-93313

Fax : (0221) 221-93308

E-Mail: manfred.schmitz@stadt-koeln.de

Datum: 27.04.2016

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 14. Sitzung der
Bezirksvertretung Lindenthal vom 07.03.2016**

öffentlich

**9.2.5 Konzept Essbare Stadt Köln
0514/2016**

Herr Weber-Baronowsky (Grüne) bemängelt, dass in dem von der Verwaltung vorgelegten Konzept die bisherigen Beschlüsse der Bezirksvertretung Lindenthal nicht ausreichend berücksichtigt worden sind. Seine Fraktion beantragt daher, den Beschlussentwurf dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung gebeten wird, das Konzept zu überarbeiten und der Bezirksvertretung erneut vorzulegen. Folgende Gesichtspunkte sind dabei zu berücksichtigen:

1. Aufwertung vorhandener Grünflächen durch Nutzpflanzen einschließlich eines Zeitplans zur Umsetzung dieses Ziels (anstelle der Beschränkung auf neu geplante bzw. umzugestaltende Grünflächen)
2. Keine Beschränkung auf Obstbäume
 - Nachweis einer Bepflanzung mit Nutzpflanzen
 - Nachweis von Sträuchern und Hecken z. B. Himbeeren, Johannisbeeren

Dem mündlichen **Ergänzungsantrag** wird bei 2 Stimmenthaltungen (1 FDP, 1 Einzelmandatsträger) **einstimmig zugestimmt**.

Anschließend lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker über die Verwaltungsvorlage einschließlich der zuvor beschlossenen Ergänzung abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Ausschuss Umwelt und Grün, folgenden **ergänzten Beschluss** zu fassen:

Der Ausschuss Umwelt und Grün beschließt das gesamtstädtische Konzept „Essba-

re Stadt“ und beauftragt die Verwaltung bei der Neuanlage von Grünanlagen und der Gestaltung von Freiflächen die Anpflanzung von essbaren Pflanzen zu berücksichtigen.

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die Verwaltung folgende Gesichtspunkte in ein überarbeitetes Konzept „Essbare Stadt Köln“ einfließen zu lassen und dieses der Bezirksvertretung erneut vorzulegen:

1. Aufwertung vorhandener Grünflächen durch Nutzpflanzen einschließlich eines Zeitplans zur Umsetzung dieses Ziels (anstelle der Beschränkung auf neu geplante bzw. umzugestaltende Grünflächen)

2. Keine Beschränkung auf Obstbäume

- Nachweis einer Bepflanzung mit Nutzpflanzen

- Nachweis von Sträuchern und Hecken z. B. Himbeeren, Johannisbeeren

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (4 CDU, 4 Grüne, 4 SPD, 1 Die Linke)

2 Enthaltungen (1 FDP, 1 Einzelmandatsträger)

Nicht anwesend: Frau Berthmann, Herr Born, Frau Führer, Frau Vadood